

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1997)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKZENTE

Interview mit Bischof Koch	5
Als der Bischof noch in Basel lebte	8
Wenn dr Bischof au no Fiirscht isch	11
Das Bistum Basel und sein Domkapitel	12
Wallfahrt nach Mariastein	13
Wanderung im ehemaligen Bischofsstaat	14
E glunges Läädeli	14

REGIONALTEIL

Dienstleistungen, Veranstaltungen und Kursangebote in Ihrer Region	R1
--	----

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Inserate
Pro Senectute, Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061-272 30 71

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Währen.
Regionalteil: siehe Impressum Regionalseiten.

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils März, Juni, September und Dezember.

Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 18.– pro Jahr
durch Einzahlung auf das Postcheckkonto
40-15962-7 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzént,
4010 Basel

Titelbild: Bischof Kurt Koch

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 7500 Exemplare

Akzént

Die Regionalzeitung der Pro Senectute



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

St. Nikolaus, der in Myra Kinder beschenkte und armen Jüngferchen zu einer Mitgift verhalf, war Bischof, wie auch der heilige Martin von Tours, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Ebenso Theodul, den sie im Wallis St. Joder nennen, und der nach der Sage den Teufel überlistete und ihn eine Glocke von Rom nach Sitten tragen liess. Das war in jenen Zeiten (um mit Günther Grass zu reden), als die Mythen noch Schatten warfen. Historisch besser verbürgt sind beispielsweise der Erzbischof von Canterbury, Thomas Becket, dem die Ehre Gottes mehr galt als die Wünsche des Königs und Franz von Sales, der liebenswerte savoyardische Heilige, der als Bischof von Genf tätig war. Krummstab und Mitra trug auch der spätere Kardinal Matthäus

Schiner, der die Eidgenossen in die verhängnisvolle Schlacht von Marignano führte. Wer möchte bestreiten, dass das Bischofsamt weit über seinen Träger hinaus einen Archetypus verkörpert?

Bemerkenswerte Persönlichkeiten gab es aber auch im Bistum Basel, der vor rund 1600 Jahren aus dem spätrömischen Kastell Kaiseraugst gewachsenen Diözese. Um sie geht es in der Mai-Ausgabe von Akzént. Wir Heutigen wissen in der Regel wenig über das geistliche Fürstentum, das sich vom Jurasüdfuss bis zur Burgunderpfote und in die Oberrheinische Tiefebene erstreckte und zu dem auch die Nordwestschweiz gehörte.

Im vorliegenden Heft möchten wir Ihnen aus der Geschichte des Fürstbistums erzählen: von den Anfängen bis zu seinem Untergang in der Französischen Revolution. Ein Artikel befasst sich mit dem Kloster Mariastein, dem bekanntesten Wallfahrtsort der Diözese. Daneben finden Sie einen Wandervorschlag im Gebiet des ehemaligen Bischofsstaates und einen Bericht über ein ganz besonderes Lädeli in Basel.

Höhepunkt dieser Nummer ist aber ohne Zweifel ein Interview mit Bischof Prof. Dr. Kurt Koch, der uns in Solothurn empfing und mit Akzént über sein Amt und die Probleme des modernen Bistums sprach.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre Akzént-Redaktion